

## Femmes foetales

Die Wissenschaft kam zum Befund,  
es sei das Chorsingen gesund  
und habe physisch wie mental  
für jedermann Heilpotenzial.  
Der Herzschlag würde garantiert  
beim Chorgesang synchronisiert,  
was nachweislich darauf beruht,  
dass man gemeinsam atmen tut.  
Das bringt bei guter Ausübung  
im Hirn den Vagusnerv in Schwung,  
wobei die Wirkung so weit reicht,  
dass man's mit Yoga gar vergleicht.

Dies mag der Umstand auch beweisen,  
dass grade aus Gesundheitskreisen,  
die den Effekt realisieren,  
sich selbst längst Chöre rekrutieren:  
Ein Apotheker-Chor in Hessen,  
ein großer Ärztechor in Essen,  
Dentisten-Chor am Donaubogen,  
in Freiburg Chor der Urologen,  
und dann die Krankenschwesternchöre.  
Im Bund, sagt man, sogar gehöre  
ein richtiger Projektchor zum  
Gesundheitsministerium.

Doch was bedeuten die zusammen,  
wenn singbegeisterte Hebammen  
mit allen Fruchtwässern gewaschen  
verstehn als Chor zu überraschen,  
scheuklappenfrei und sehr modern,  
ein megacooler Chor in Bern,  
der sich den Spruch gegeben hat  
„von Nabelschnur zum Notenblatt,  
aus Muttermund und voller Kehle“.  
Und damit füllt der Sing-Kreis Säle  
niveauvoll, spritzig, voll Humor:  
der Schweizer *midwife crisis* Chor.\*

\*[www.midwifecrisis.ch](http://www.midwifecrisis.ch)